

Bei Germania war die Freude groß

Man wollte halt einmal mit dabei sein, aber daß man erfolgsgekrönt nach Hause fuhr, damit hatte wohl keiner gerechnet. Umso größer war die Freude beim Tambourcorps Germania Willich über einen großen Pokal mit Urkunde. Das weit über die kommunalen Grenzen hinaus bekannte Tambourcorps konnte beim Wettstreit der Tambourcorps, der im Rahmen der 13. Landesmeisterschaft des Verbandes der Spielmanns-, Fanfaren- und Hörnerzüge von Nordrhein-Westfalen in Bracht ausgetragen wurde, den zweiten Platz belegen. Mit 234,9 Punkten lag man nur um 1,1 Punkten hinter dem Erstplatzierten von insgesamt 26 teilnehmenden Zügen.

Für diesen Auftritt übernahm der langjährige Tambourmajor Karl van Bökel noch einmal selbst den Führungstab. Auf den bewährten Tambourmajor Willi Schlink konnte man diesmal im

Anzeige

Anzeige

**Achten Sie beim Einkauf
auf dieses Zelchen**

Werbering Willich 1

**VORTEILHAFT
BEDIENT UND
BERATEN!**



WILLICH 1

Glied nicht verzichten, weil er als perfekter Flötist zum optimalen Auftritt des 25köpfigen Korps beitrug. — Kurz und gut, bei Germania Willich stimmte im NRW-Wettstreit alles, gleich ob das äußere Erscheinungsbild oder die geforderten Leistungen.

Übrigens nimmt das Willicher Tambourcorps am Wochenende wieder einmal eine von vielen Einladungen wahr. Drei Tage sind die Willicher beim großen Talfest in der Wildschönau in Österreich unter sechs Musikkapellen mit von der Partie. Hier spielen sie bereits im Bergdorf Auf-fach zum zweiten Male bei einer allerorts bekannten Festlichkeit. Hier trifft man auch Freunde, von denen man sich erst zum Schützenfest in Musikerkreisen verabschiedet hat. - Ko. -



In der „Germania-Ecke“ in der Kellerbar von Tambourmajor Karl van Bökel steht der begehrte Sieger-Pokal mit der Urkunde des NRW-Tambourcorps-Wettstreit im Scheinwerferlicht. Foto Dill